

Das "Judentum in der Musik". Jüdische Komponisten im Musikleben - Jüdische Figuren auf der Opernbühne

[Prof. Dr. Jens Malte Fischer](#), [Frank Halbach M.A.](#), [Sabrina Cherubini M.A.](#), [Sebastian Stauss M.A.](#)



Das Projekt verfährt doppelgängerig. Es möchte einerseits versuchen, die prekäre Existenz jüdischer Komponisten in Mitteleuropa im 19. und frühen 20. Jahrhundert zwischen Selbstverständnis und Fremdperspektive anhand einiger herausragender Fallbeispiele zu beschreiben. Es möchte andererseits versuchen, jüdische Opernfiguren auf der Bühne des Musiktheaters im 19. und frühen 20. Jahrhundert daraufhin zu untersuchen, welches Bild des Juden als Fremden mit welchen Absichten darin transportiert wird. Jüdische Opernfiguren, denen bisher gegenüber den jüdischen Figuren in der erzählenden oder auch dramatischen Literatur kaum Aufmerksamkeit geschenkt wurde, sind viel häufiger als zunächst angenommen, wie erste Recherchen ergeben haben. Über die offensichtlichen jüdischen Figuren hinaus muß auch untersucht werden, inwieweit Figuren jüdische Züge tragen, die nicht ausdrücklich als Judenfiguren charakterisiert sind. Die Hypothese des Projekts ist u.a., daß es solche camoufflierten jüdischen Figuren nicht nur beim Antisemiten Richard Wagner gibt, sondern auch beim jüdischen Opernkomponisten Giacomo Meyerbeer.